

Informationsvorlage Nr. I-024/2009

Einreicher:

Dezernat 5 / Das TIETZ

Gegenstand:

Controlling-Kennziffern des Eigenbetriebes "Das TIETZ" 2008

zur Kenntnis an	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich
Kultur- und Sportausschuss	27.08.2009	öffentlich

Unterschrift

Sachverhalt/Begründung:

Um den Arbeitsstand der festgelegten Ziele und Maßnahmen des Marketingkonzeptes zu dokumentieren, wurden vorläufige Controllingkennziffern festgelegt.

1.1. Besucherzahlen

Ein wesentliches Ziel des Marketingkonzeptes des TIETZ besteht in der Steigerung der Bekanntheit regional, überregional und international. Diesem Anliegen sind bestimmte Marketingmaßnahmen zugeordnet. Aus den erhobenen Informationen lassen sich sowohl zukünftige Trends erkennen, als auch bestimmte Maßnahmen ableiten. Dazu zählt an erster Stelle die Erhebung der Besucherzahlen, die je nach Einrichtung unterschiedliche Kriterien umfassen.

Entwicklung Besucherzahlen:

	2005	2006	2007	2008
Stadtbibliothek	639.936	680.139	702.770	753.452
Volkshochschule *	17.763	17.845	18.402	19.650
Museum für Naturkunde	38.327	27.467	27.423	35.002

* Anzahl Anmeldungen

1.2. Aktivitäten 2008

Ein Besuchermagnet wurde im **Januar** durch die bundesweit einmalige Schaupräparation eines Wolfes geschaffen. 750 Interessierte zogen es in das Museum, um dem Präparator Holger Rathaj über die Schulter zu schauen. Viel konnten die Besucher auch über die Anatomie sowie Verhaltensweise von Wölfen erfahren.

Am **26. Februar** wurde die Ausstellung „Aufbrüche: Buchkunst zwischen Pergament und Plexiglas“ eröffnet. Kerngedanke dieser Buchschau ist die Gegenüberstellung von erstmals öffentlich gezeigten Raritäten der Bibliothek aus dem 16. Jahrhundert den extra angefertigten Kunstbuch-Unikaten der Neuen Sächsischen Galerie. Die „Biblia Latina“ von 1277 wird ebenfalls ausgestellt und als Reproduktion originalgetreu und limitiert auf 200 Stück zum Verkauf angeboten. Das Naturkundemuseum stellte in einem historisch nachempfundenen Skriptorium jahrhundertalte Druck- und Schreibtechniken vor. Diese Sonderschau wurde vor allem von Schulklassen interessiert angenommen, da sich die Schüler aktiv am mittelalterlichen Schreiben probieren können. Begleitend bot die Volkshochschule Lesungen und Workshops an.

Für Ausverkauf des Veranstaltungssaales sorgte im **März** eine Lesung mit Ralph Giordano zum Abschluss der Tage der jüdischen Kultur. 150 Zuhörer folgten der Vorstellung seiner letzten Autobiographie „Erinnerungen eines Davongekommenen“.

Die erste wissenschaftliche Grabung zum „Versteinerten Wald“ begann mit einem Spatenstich der besonderen Art am 4. **April** im Grabungsfeld in Hilbersdorf auf einer 500 Quadratmeter großen Fläche. Interesse fand dies nicht nur bei den Chemnitzern sondern wurde ebenfalls mit voller Spannung von der internationalen Fachwelt verfolgt. Bereits in zwei Meter Tiefe wurden die ersten Stämme gefunden. Eine Sensation war der Fund eines Siegelbaumes, eine vor über 250 Millionen Jahren ausgestorbene Baumgattung. 35 Freiwillige halfen bei der Grabung. Die TU Chemnitz klassifizierte die Proben mittels einem Elektronenmikroskop. Ein fachliches Gutachten zur Erfüllung der UNESCO-Kriterien des Steinernen Waldes wurde dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Mai 2008 vorgelegt.

Das diesjährige Literaturfestival „LESELUST“ wurde vom Kulturhaus zwischen dem 18. und 25. **April** ausgerichtet. Ca. 5.000 Gäste besuchten über 50 Veranstaltungen. Besondere Höhepunkte stellten Lesungen mit Wiglaf Droste und Winfried Glatzeder dar. Mit „RAP macht Schule“ wurde Schülern die Klassiker Goethe und Schiller auf ungewöhnliche Weise durch Rappen von Gedichten und Balladen nahe gebracht. Mit dem „Goethe-Rap“ gelang der Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde.

Die im **Mai** stattfindende Museumsnacht stand im TIETZ unter dem Motto Lateinamerika. Über 11.000 Besucher wurden im Kulturhaus begrüßt. Die Präparation eines Papageien sowie von Schmetterlingen, umrahmt von lateinamerikanischer Musik, sorgten ebenso für Begeisterung wie die kreative Gestaltung von Schmuck mit Naturmaterialien.

Die Stadtbibliothek war Austragungsort und gemeinsam mit der Lila Villa Veranstalter der Irmtraud-Morgner-Festtage in Chemnitz, die in der Zeit vom 22. bis 24. **August** 2008 viele Wissenschaftler und Gäste anzogen. Ein 2007 ausgelobtes Denkmal der Dresdner Künstlerin Janet Grau schmückt seitdem den Bereich „Kultur & Länder“ der Stadtbibliothek und informiert zu Leben und Werk der 1990 verstorbenen Chemnitzer Schriftstellerin. Die Einweihung übernahm die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst.

Am 9. **September** 2008 eröffnete die Ausstellung ABSTRAKTION in der VHS-Galerie. VHS-Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten Arbeiten, die im VHS-Kurs Akt und Abstraktion nach Modell gezeichnet oder gemalt wurden.

Im **September** öffnete die Sonderausstellung „Elements: Vulkane – Erlebt und festgehalten von Katia & Maurice Krafft“. Die Faszination von den Geheimnissen der Vulkane dieser Erde, die das Forscherpaar verspürte, lebt in ihren Bildern fort und wurde ergänzt mit ausgewählten Exponaten aus den Beständen des Museums.

Im diesjährigen tietzSPEZIAL „Steinalt! Steinreich?“ wurde den Geheimnissen des weltweit ältesten versteinerten Waldes mit kriminalistischem Gespür und jeder Menge explosiver Kraft im **Oktober** nachgegangen. Es wurde ein kurzweiliges und spannendes Programm geboten, das sich um den Versteinerten Wald, die Geologie und um 140 Jahre Naturkunde Chemnitz rankte.

Auf besondere Weise wurde im **November** Thomas Manns Roman „Felix Krull“ dargeboten. Der gebürtige Chemnitzer und Schauspieler im „Theater im Palais“ in Berlin Volker Ranisch spürte in diesem Soloabend der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach.

Chemnitzer Persönlichkeiten lasen Texte zum Thema „Sternsucher, Lichtfänger und das Leuchten im Dunkel“ anlässlich des 2. Chemnitzer Leseadvent im **Dezember**. Es konnten in diesem Jahr Dr. Karl-Hans Möller (Chefdramaturg der Städtischen Theater Chemnitz), Dr. Werner Rohr (Betriebsleiter Das TIETZ) und Annekathrin Giegengack (Stadträtin) als Vortragende gewonnen werden.

1.3. Nutzerbefragungen

a) Diplomarbeit

Im Jahr 2008 wurde durch einen Studenten der TU Chemnitz eine Diplomarbeit zum Thema „Der Markenwert von Kulturbetrieben – Eine empirische Untersuchung am Beispiel des Kulturhauses „DAS tietz““ angefertigt. Die darin erworbenen Erkenntnisse wurden dem Eigenbetrieb kostenfrei Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Diplomarbeit fand eine wissenschaftliche Nutzerbefragung statt. Die Interviews wurden von Juli bis September 2008 im Tietz durchgeführt. Die Untersuchungen fanden während des laufenden Geschäftsbetriebes innerhalb von jeweils zwei Wochen statt. Im ersten Teil der Untersuchung wurden 71 Besucher befragt, im zweiten Teil 101 Probanden. Für das Marketingkonzept interessant sind die Besuchshäufigkeiten des Hauses und der einzelnen Einrichtungen, die im Folgenden dargestellt werden.

Besuchshäufigkeit DASTietz allgemein

	täglich	min. einmal pro Woche	min. einmal pro Monat	min. einmal pro Jahr	seltener	nie
Voruntersuchung n=(71)	8,5%	35,2%	31,0%	11,3%	12,7%	1,4%
Hauptuntersuchung (n=101)	5,0%	49,5%	33,7%	10,9%	1,0%	0%

Tabelle 4: Besuchshäufigkeiten für DASTietz allgemein

Für die Untersuchung wurde eine Reihe von Besuchshäufigkeiten abgefragt. Hierbei wurde nach dem Tietz allgemein (auch ohne Besuch einer bestimmten Einrichtung), den einzelnen Einrichtungen und der Ladenpassage gefragt. Die Ergebnisse der Vor- und Hauptuntersuchung deuten gleichermaßen daraufhin, dass die Mehrzahl der Besucher „DASTietz“ mindestens einmal wöchentlich besucht. In der Hauptuntersuchung war dies sogar fast die Hälfte aller Teilnehmer. Hinzu kommt eine große Anzahl an Besuchern, die zumindest einmal monatlich dem Haus einen Besuch abstatten. Im Kontext des Markenwertes bedeutet das, dass weit mehr als die Hälfte aller Befragten das Haus regelmäßig nutzen und sich bei ihnen durch die regelmäßige Nutzung über eine lange Zeit Assoziationen mit dem Tietz gebildet haben müssen.

Besuchshäufigkeit Museum für Naturkunde

	täglich	min. einmal pro Woche	min. einmal pro Monat	min. einmal pro Jahr	seltener	nie
Voruntersuchung n=(71)	0%	1,4%	7,0%	33,8%	26,8%	31,0%
Hauptuntersuchung (n=101)	0%	2,0%	4,0%	32,7%	29,7%	31,6%

Tabelle 5: Besuchshäufigkeiten für das Museum für Naturkunde

Im Vergleich zu den Besuchshäufigkeiten des Hauses allgemein schneidet das Museum für Naturkunde deutlich schlechter ab. Lediglich 8,4 bzw. 6,0 Prozent der Befragten gaben an, das Museum wöchentlich oder mindestens einmal pro Monat zu besuchen. Die Mehrzahl der Teilnehmer besucht es etwa einmal pro Jahr oder seltener. Weiterhin gibt es hier eine große Anzahl an Probanden, die angaben, das Museum überhaupt nicht zu besuchen. Dies war bei 31,0 bzw. 31,6 Prozent der Fall. Tendenziell muss demnach angenommen werden, dass für das Naturkundemuseum weniger Assoziationen im Gedächtnis der Kunden vorliegen, als für den Rest des Hauses.

Besuchshäufigkeit Stadtbibliothek

	täglich	min. einmal pro Woche	min. einmal pro Monat	min. einmal pro Jahr	seltener	nie
Voruntersuchung n=(71)	5,6%	14,2%	35,2%	15,5%	7,0%	22,5%
Hauptuntersuchung (n=101)	2,0%	22,8%	33,7%	10,9%	7,9%	22,7%

Tabelle 6: Besuchshäufigkeiten für die Stadtbibliothek

Eine der am häufigsten besuchten Einrichtungen ist die Stadtbibliothek. Von den einzelnen Einrichtungen des Tietz weist sie die höchste tägliche Besuchshäufigkeit auf. Die Mehrzahl der Untersuchungsteilnehmer besucht die Stadtbibliothek allerdings monatlich, was aber auch aus den an Bibliotheken üblichen monatlichen Ausleihfristen herrühren kann. Trotz allgemein hoher Besuchshäufigkeit gaben mehr als ein Fünftel der befragten Personen an, die Bibliothek nie zu nutzen.

Besuchshäufigkeit Volkshochschule

	täglich	min. einmal pro Woche	min. einmal pro Monat	min. einmal pro Jahr	seltener	nie
Voruntersuchung n=(71)	0%	8,5%	1,4%	8,5%	15,5%	66,1%
Hauptuntersuchung (n=101)	0%	12,9%	4,0%	16,8%	10,9%	55,4%

Tabelle 7: Besuchshäufigkeiten für die Volkshochschule

Die Volkshochschule weist relativ niedrige Besuchshäufigkeiten auf. Mehr als die Hälfte aller Befragten gaben an, die Volkshochschule gar nicht zu benutzen. Die restliche Verteilung der Besuchshäufigkeit für die Volkshochschule resultiert wahrscheinlich aus der Angebotsstruktur mit teilweise wöchentlich stattfindenden Kursen, sowie monatlich bzw. jährlich stattfindenden Einzelkursen.

Besuchshäufigkeit Neue Sächsische Galerie

	täglich	min. einmal pro Woche	min. einmal pro Monat	min. einmal pro Jahr	seltener	nie
Voruntersuchung n=(71)	0%	1,4%	8,5%	14,1%	15,5%	60,5%
Hauptuntersuchung (n=101)	0%	1,0%	2,0%	20,8%	15,8%	60,4%

Tabelle 8: Besuchshäufigkeiten für die Neue Sächsische Galerie

Eine ähnlich niedrige Besucherfrequenz ist für die Neue Sächsische Galerie zu verzeichnen. Mehr als 60 Prozent der Befragten gaben in beiden Untersuchungsstufen an, die Galerie nie zu nutzen.

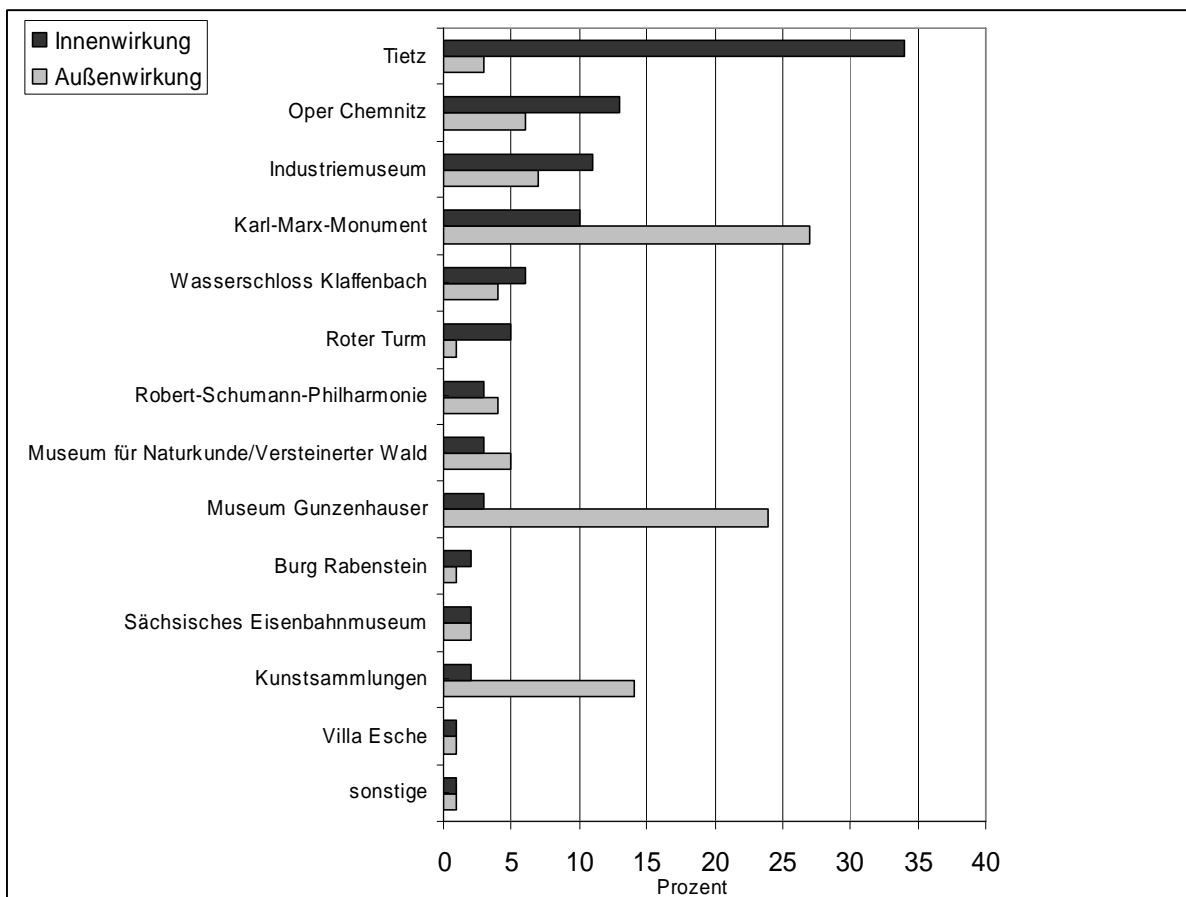
Besuchshäufigkeit Ladenpassage

Neben der Stadtbibliothek und dem Haus selbst wird die Ladenpassage mit am häufigsten genutzt. Die Mehrzahl der Umfrageteilnehmer nutzt sie einmal bis mehrmals monatlich und ein großer Teil der Befragten sogar wöchentlich, Nur 14,1 bzw. 10,9 Prozent aller Umfrageteilnehmer nutzen die Ladenpassage überhaupt nicht.

b) „Chemnitz stimmt ab! 2009“

Eine weitere Befragung von Bürgern wurde im Internet von einer privaten Firma unter dem Titel „Chemnitz stimmt ab! 2009“ am 10.04.2009 mit einer Laufzeit von einem Monat und 1.719 Befragungsteilnehmern durchgeführt.

Aus den Ergebnissen der Internetbefragung kann für den Eigenbetrieb der Themenbereich Kunst und Kultur herangezogen werden. Die Bürger stimmten ab, welche Chemnitzer Kultureinrichtung aus ihrer Sicht die größte Außenwirkung und die größte Innenwirkung hat.



Die Kultureinrichtung mit der größten Bedeutung für die Chemnitzer selbst ist das TIETZ, die größte Außenwirkung erzielte nach Meinung der Befragten das Karl-Marx-Monument.

Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, ist das Ergebnis nicht überraschend.

Controlling-Kennziffern "Das TIETZ" 2008

Kennziffern		MfN	SBC	VHS	ZV	Gesamt
Besucherzahlen	1	35.002	753.452	148.125	4.137	940.716
Nutzerzahl nach Geschlecht - gesamt	2		29.402	19.650		
männlich			10.920	4.496		
weiblich			17.820	12.472		
keine Angabe			662	2.682		
Nutzerzahl nach Alter - gesamt	2		29.402	19.650		
Kinder			2.732			
Jugendliche			2.908			
Erwachsene			18.138			
Korporativbenutzer	3		344	1.170		
bis 18 Jahre				375		
bis 25 Jahre				872		
bis 35 Jahre				1.905		
bis 50 Jahre				3.821		
bis 65 Jahre				2.517		
über 65 Jahre				1.513		
keine Angaben				4.552		
Nutzerzahl nach Nationalität - gesamt	2		29.402	19.650		
Deutschland			28.125	18.127		
sonstige Europa			470			
sonstige			226	1.528		
keine Angabe			581			
Nutzerzahl nach lokaler, regionaler und überregionaler Herkunft - gesamt	2		29.402	19.650		
Chemnitzer			24.568	12.324		
Chemnitzer Umland			4.072	7.245		
überregional			762	81		
Anzahl der Kursleiter / Dozenten				471		
Anzahl der Unterrichtsstunden				30.541		
Anzahl der Veranstaltungen / Angebote - geplant		398	150			548
Anzahl der Veranstaltungen / Angebote - durchgeführt		427	231	1.471		2.129
Anzahl der Projekte / Publikationen / Vorträge		97				
Anzahl der aktiven Leser (Jahresausweise)			29.402			
Gastforschungen (Gastforschertage)		130				
Führungen		330	481		30	841
Anmietungen				62	207	269
davon Fachtagungen					23	23
davon Nutzung durch gemeinnützige Vereine					29	29
Zuschussbedarf - geplant						6.435.602 €
Zuschussbedarf - benötigt						6.435.602 €
Umsatzerlöse an betrieblichen Leistungen	4					1.912.664 €
Drittmittel						1.647.232 €
Mahngebühren						97.700 €
Kostendeckungsgrad	5	14,91	19,05	39,44		

¹ Besucherzahl der SBC: am Einlasssystem ermittelte Zahl der Gäste

¹ Besucherzahl der VHS: Hochrechnung aus Teilnehmerzahlen (Anmeldungen) und Anzahl der einzelnen Kursveranstaltungstermine

¹ Besucherzahl der ZV: Besucher von TIETZ-Veranstaltungen

² Anzahl der aktiven Leser der SBC, Anmeldungen der VHS

³ Schulen, Kindergärten, Firmen

⁴ beinhaltet Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen an UE/FE, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge

⁵ vorläufiger Jahresabschluss

nachrichtlich: Neue Sächsische Galerie 2008

Kennziffern	NSG
Besucher	17.919
Ausstellungen	10
davon außerhalb des TIETZ	1
Einzelveranstaltungen	40
Führungen	91
davon museumspädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	77
Publikationen	
Sammlungserweiterung	
Anzahl	65
Wert	22.100,00 € ¹
Forschungsprojekte	
Grad der Vernetzung mit Partnerinstitutionen	
davon regional	10
davon überregional/international	7
Gastveranstalter in NSG	10
Einnahmen	
reguläre Eintrittsgelder	22.070,81 €
Museumsnacht	2.391,57 €
Verkauf von Publikationen	4.743,90 €
Drittmittelanteil	
Kostendeckungsgrad	
mit Miete + BK	22,5%
ohne Miete + BK	40,8%

¹ Wert nicht bezifferbar, da Inventarisierung noch nicht abgeschlossen ist

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Sachverhalt/Begründung

Anlage 2: Controlling-Kennziffern 2008

Anlage 3: Daten der Vorjahre